

# Umgang mit Förderschulkollegen an der Schule

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. Oktober 2023 14:10

## Zitat von Quittengelee

Achso, die Förderschulkollegen denken das, da hab ich irgendwie was verpasst.

Wenn sie behaupten, dass Gymnasiallehrer ihre Arbeit einfach mal so mit machen sollen, dann scheint da nicht viel dran zu sein. Sehe ich zwar anders, aber was weiß ich schon.

## Zitat

Ich dachte immer, die Oberschulen lassen uns auflaufen mit der Aussage, dass sie alles alleine hinkriegen, indem sie die lernbehinderten SuS einfach mitlaufen lassen und Beratung für überflüssig halten und Unterstützung in Form von Material etc. für unnötigen Aufwand.

Kann ich für uns so nicht bestätigen.

## Zitat

Ich finde deine Bewältigungsstrategie "ich muss das nicht machen, weil ich es sinnlos finde" zwar total legitim, das funktioniert aber nur, weil es dich nicht betrifft.

Hm? Wer begründet das hier so?

Ich bin froh, dass unsere Schulleitung solche für alle Beteiligten unbefriedigende Situationen bisher abwendet. Wenn die Situation eintritt, muss ich mich natürlich damit beschäftigen. Die Schüler können ja nichts dafür, dass sich ansonsten niemand dafür interessiert, dass sie sich entwickeln können und etwas lernen. Dann würden sie nämlich nicht in Regelschulklassen unausgebildetem Lehrpersonal überlassen.

## Zitat

Mich betrifft es, weil ich Inklusionsstunden zugewiesen kriege, ob ich, die Regelschulen oder irgendwer das gut finden. Mein Arbeitgeber hat das so beschlossen.

Ich fände es super, wenn mit Inklusionskindern auch Förderpersonal einher ging. Haben wir aber nicht. Bei nur körperlich beeinträchtigten Kindern kriege ich das bisher noch alleine hin. Bei einem Kind, das eigentlich nur sabbernd im Unterricht sitzt oder es nicht schafft, sich mal für drei Minuten zurückzuhalten komme ich dann leider nicht weiter. Der Schaden entsteht dann bei allen anderen Kindern in der Klasse. Aber Hauptsache, wir können uns ganz tolle

Inklusion auf die Fahne schreiben.